

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 69 (1991)
Heft: 1: -

Buchbesprechung: Bücher

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Max Gschwend/Ernst Bohren
100mal die Schweiz erleben
 AT Verlag, Aarau, 208 S., Fr. 68.–

Das 700-Jahr-Jubiläum der Eidgenossenschaft hat unzählige Publikationen hervorgebracht. Eine davon ist dieses Ideenbuch für den Besuch bekannter und unbekannter Ziele in der ganzen Schweiz. In einem grossen Bildband werden 100 attraktive Ausflugsvorschläge gemacht: beispielsweise eine Fahrt mit der Briener Rothornbahn, ein Besuch in unseren diversen Naturschutzgebieten, eine Besichtigung der Aarauer Glockengiesserei, der Neuen Zürcher Zeitung oder anderer über die Grenzen bekannter Betriebe, aber auch ein Bummel zu verschiedenen Kulturstätten oder durch wenig bekannte Museen verspricht Neuentdeckungen in der «altbekannten» Schweiz. Und damit die Organisation gleich an die Hand genommen werden kann, ist dem Bildband ein handlicher Reiseführer beigelegt. Er orientiert auf knappem Raum über Öffnungszeiten, Anfahrt, Preis, Besonderheiten und Verpflegungsmöglichkeiten unterwegs. ytk

Lia Franken
Grossmütter sind die besten
 Scherz Verlag, Bern,
 220 S., Fr. 29.80



«Grossmütter sind Mütter, die vom lieben Gott eine zweite Chance bekommen haben», heisst eine Redewendung im Vorwort zu diesem Buch, das Unterhaltung, Nachschlagewerk und Ratgeber in einem ist. Es beinhaltet Aussagen und Erfahrungen von werdenden und bestandenen Grossmüttern, Tips und Tricks über die Kunst des Babysittings oder Anleitungen, wie man der «Grossmutterfalle» entrinnen kann, sowie Überlegungen zu modernen Familienstrukturen und den geänderten Bedürfnissen heutiger Grossmütter. Das Ganze ist gespickt mit frischem Humor, literarischen Beiträgen zum Thema und Weisheiten aus Enkelsmund, so dass der unterhaltsamen Vorbereitung auf «die zweite Chance» nichts mehr im Wegsteht. ytk

Margaret Forster
Ich glaube, ich fahre in die Highlands
 Arche Verlag, Zürich,
 291 S., Fr. 38.–

In ihrem neuen Roman schildert die mit dem Buch «Es sind die Töchter, die gefressen werden» bekanntgewordene Autorin, was es heisst, einen alten verwirrten Menschen in der Familie zu betreuen. Ungeschminkt zeichnet sie den zunehmenden Abbau der Grossmutter und die damit verbundenen Spannungen in der Familie nach. Die Art und Weise, wie das geschieht, ist so aus dem Alltag gegriffen, dass man sich bald als beteiligtes Familienmitglied fühlt. Gerade aus diesem Grund gewinnt das Buch an Bedeutung, denn es ist nicht einfach ein Roman oder eine facettenreiche Familiensaga, sondern auch eine Entscheidungshilfe für Angehörige verwirrter Menschen. ytk

Urs Haldimann
Leben ab sechzig
 Beobachter Verlag Glattbrugg,
 202 S., Fr. 24.80

Der neue Ratgeber aus der Beobachter-Praxis richtet sich an Frauen und Männer, die sich aktiv auf die Pensionierung vorbereiten oder mehr aus dem dritten Lebensabschnitt machen wollen. In klarer, leicht verständlicher Sprache führt das Buch in 12 Kapiteln durch die verschiedensten Bereiche des Alltags: Es zeigt, worauf es bei der Altersvorsorge ankommt und welche finanziellen Überlegungen gemacht werden sollten. Alte und neue Wohnformen werden angesprochen. Vorschläge zur Freizeitbeschäftigung werden gemacht und Möglichkeiten der Rentnerarbeit diskutiert. Ein spezielles Kapitel ist Gesundheitsfragen gewidmet. Aber auch Themen wie Sexualität, Pflegebedürftigkeit und Betreuung sowie Überlegungen zu Sterben und Tod werden nicht ausgeklammert. Dabei wird den Leserinnen und Lesern durch das ganze Buch hindurch Gelegenheit gegeben, anhand von Checklisten mit konkreten Fragen zu den einzelnen Kapiteln über ihre eigene Situation Klarheit zu schaffen. Besonders wertvoll ist auch der Anhang, in welchem weiterführende Literatur angegeben und eine ganze Reihe von nützlichen Adressen verschiedenster Anlaufstellen aufgeführt ist. ytk

Hermann Hesse
**Mit der Reife wird man
 immer jünger**

Insel Verlag, Frankfurt
 am Main,
 190 S., Fr. 14.-



Hermann Hesse wurde 85 Jahre alt und hat verhältnismässig früh, nämlich schon im fünften Lebensjahrzehnt, begonnen, über das Thema Alter zu philosophieren und zu schreiben. Eine Auswahl seiner Gedanken, Betrachtungen, Aufsätze und Gedichte ist in diesem schön gestalteten, in Grossdruckschrift erschienenen Taschenbuch «Mit der Reife wird man immer jünger» zusammengestellt. Schöne Zeugnisse für seine zunehmende Erlebnisfähigkeit im Alter sind unter anderem das «Kaminfegerchen», ein Bericht über den Karneval in Lugano und die Überlegungen zum Brief eines Jünglings, der den Dichter im Vertrauen auf dessen Altersweisheit nach dem Sinn des Lebens gefragt hatte. Hier und in vielen anderen Texten, besonders auch in manchen Gedichten, kommt die selbstkritische Wahrhaftigkeit Hesses zum Ausdruck. Zu dieser gehört, dass Aussagen, die einen scheinbar unerschöpflichen Lebens- und Schaffenswillen bekunden, mit solchen abwechseln, in denen das Wissen um das Ende zum Ausdruck kommt. Das mit sehr ansprechenden Fotos bebilderte Bändchen ist vielseitig und eignet sich bestens als Mitbringsel.

rm

Ulrich Schmidt

Wahlfamilie

Kreuz Verlag, Zürich,
 106 S., Fr. 14.80



Die Lebensstile, Wohnbedürfnisse und Haushaltformen haben sich in den letzten Jahren tiefgreifend verändert, und neue Wohnformen sind entstanden. Eine davon ist die Wohngemeinschaft, welche noch bis vor kurzem vor allem jungen Menschen vorbehalten war. Langsam scheint sie aber auch vermehrt unter Älteren gepflegt zu werden. Hingegen sind Wohngrup-

pen, in welchen sich verschiedene Generationen zusammenschliessen, noch eher selten. Dass aber auch eine solche «Mischkultur» verwirklicht werden kann, wird in diesem Buch am Beispiel der existierenden «Wohngemeinschaft Jung und Alt» in Hamburg vom 69jährigen Ulrich Schmidt beschrieben. Er und die gleichaltrige Lilo sind die Ältesten dieser Wohngemeinschaft, in welcher neun von einander völlig unabhängige Menschen, von denen die meisten zwischen 20 und 30 Jahre alt sind, unter einem Dach wohnen. Damit das funktioniert, sind allerdings einige Voraussetzungen notwendig, denn nicht nur die Leute sollten sich verstehen, sondern auch Abkommen über Haushaltskasse, Reinigungsdienst und gegenseitige Toleranz müssen getroffen werden. All dies beschreibt Ulrich Schmidt realistisch und praxisnah, so dass das Buch jenen nützlich sein kann, die mit dem Gedanken spielen, in eine Wohngemeinschaft einzutreten oder eine solche zu gründen.

ytk

Bestellcoupon

ZL 191

Einsenden an «Zeitlupe», Bücherbestellung
 Postfach 642, 8027 Zürich.

- ___ Ex. Max Gschwend/Ernst Bohren
 100mal die Schweiz erleben Fr. 68.—
- ___ Ex. Lia Franken
 Grossmütter
 sind die besten Fr. 29.80
- ___ Ex. Margaret Forster
 Ich glaube, ich fahre
 in die Highlands Fr. 38.—
- ___ Ex. Urs Haldimann
 Leben ab sechzig Fr. 24.80
- ___ Ex. Hermann Hesse
 Mit der Reife
 wird man immer jünger Fr. 14.—
- ___ Ex. Ulrich Schmidt
 Wahlfamilie Fr. 14.80

(Keine Ansichtssendungen, bitte weder Bargeld
 noch Briefmarken senden.)

Frau/Frl./Herrn _____

Vorname _____

Strasse/Nr. _____

PLZ/Ort _____

Die Auslieferung erfolgt mit Rechnung durch
 Impressum Buchservice Dietikon.